

§ 53.

Ausrückung der Walzenstühle.

Damit bei mangelhafter Beaufsichtigung der Maschine kein Nachteil erwächst, hat man automatische Abstellungen angebracht, von der verschiedensten Konstruktion.

Fig. 5, Taf. XV, zeigt eine solche von Wegmann nach dem Berichte v. d. Wyngaerts in der „Mühle“ 1882.

Durch das Leerwerden der Aufschüttrinne, sei es infolge Verstopfen eines Zuführungrohres, Unterbrechung der Elevatoren oder dergl. rückt die Maschine selbst die Arbeitswalzen auseinander und stellt den Speiseapparat ab.

Dieses Ausrücken und Abstellen wird in folgender Weise bewerkstelligt: In der Aufschüttrinne ist eine um die Achse G drehbare Klappe angebracht, welche durch ein verschiebbares Gewicht ausbalanciert und durch das Gewicht des Mahlgutes hinuntergedrückt wird. Sobald diese Klappe durch Ausgehen des Mahlgutes entlastet wird, hebt sie sich, wobei der auf derselben Achse feste Hebelarm eine Bewegung abwärts macht und die Stange F herunterzieht, dadurch wird das unter dem Sperrhaken B festgehaltene Gewicht A gelöst und fällt, um die Achse G schwingend, herunter. Hierbei schlägt es auf den Hebelarm E auf, löst den Daumen D, wodurch der unter der Spannung der Zugfeder H stehende Hebel C ausgerückt wird und sich rückwärts bewegt — dadurch wird der mittels einer Gabel mit der Achse I verbundene Erzenter frei, die Achse N mit den Aufhängehaken der Druckzäume K bewegen sich rückwärts und die Walzen werden auseinander gerückt. Die Distanz unter der die weiter rotierenden Walzen sich befinden, beträgt je nach dem Druck unter dem dieselben vor dem Ausrücken zur Arbeit gestellt wurden etwa 3 bis 6 mm. Gleichzeitig mit dem Auseinanderrücken der Arbeitswalzen findet die Abstellung der Speisewalzen statt, indem die Kuppelung ausgerückt wird, welche den Walzen durch die Riemenscheibe ihre Bewegung mittheilt.

## Dritte Abtheilung.

### Stiften- und Scheibenmühlen.

Man hat dafür auch die Bezeichnungen Schleudermühle, Schlagstiftmaschine, Disintegrator, Dismembrator.

Die Carrsche Maschine zum Zermahlen harter Substanzen, hat dabei das Vorbild gegeben, freilich mußte sie für Müllereizwecke wesentlich umgeformt werden. Anfänglich waren die Versuche nicht günstig, jedoch nach weitem Verbesserungen finden diese Maschinen seit kurzer Zeit mannigfache Anwendung.